



Gezeichnet vom Kampf, aber glücklich über die gewonnenen drei Punkte: Jonathan Schlichtig, Lukas Benz, Turbanträger Lukas Panagis, Kapitän Flo Schamal und Moritz Tanneberger (von links).

2. Regionalliga Herren 20. 1. 2018

6:5-Sieg über Freiburg war absolut nichts für schwache Nerven

Platzwunden-Hattrick, wechselnde Führungen, SVB-Rückstand noch fünf Minuten vor Ende, lange Unklarheit nach dem Schlusspfeif und dann doch befreiender Jubel bei den Hausherren – das Heimspiel der Böblinger Hockeymänner gegen die Freiburger Turnerschaft war absolut nichts für schwache Nerven. Durch das 6:5 ist Aufsteiger SVB dem Klassenerhalt in der 2. Regionalliga ein gutes Stück näher gekommen.

Innerhalb von sechs Spielminuten schien die Böblinger Mannschaft die Punkte regelrecht wegwerfen zu wollen. Bis kurz vor der Halbzeit lag die SVB mit 2:0 vorne. Aus einer defensiven Grundordnung heraus waren zwei astreine Konter geglückt und jeweils von Lukas Panagis verwandelt worden. Beim 1:0 (2.) legte Jona Meyer geschickt auf, vor dem 2:0 (22.) war die schönste Kombination des Tages gelungen. Doch statt den Vorsprung mit in die Pause zu nehmen, kassierte Böblingen noch ein Eckentor zum 1:2 und eine Zeitstrafe gegen den zu ungestümen Matteo Panagis.

In Unterzahl musste Böblingen die zweite Hälfte beginnen. Und die SVB tat dies allzu passiv und extrem defensiv. Selbst als man wieder komplett war, ließen Spielertrainer Lorenz Held und seine Nebenleute den Gegner fast ungestört bis in die Böblinger Hälfte kombinieren. Freiburg nahm diese Freiheiten dankbar an. Drei Gästetore in vier Minuten drehten den Spielstand zum 2:4 (35.).

Eine feine Einzelleistung von Jonathan Schlichtig zum 3:4 (37.) holte die wankenden Gastgeber aus der Schockstarre. Aber der nächste Rückschlag folgte mit dem 3:5 (40.) schon bald. Doch Böblingen war längst im Spiel zurück, traute sich nun auch wieder mehr zu. Jona Meyer (45.) brachte die SVB auf ein Tor Rückstand heran, ließ danach aber den möglichen Ausgleich bei einer Strafecke aus. Der verletzte Hauptschütze Christopher Groß ärgerte sich darüber auf der Zuschauertribüne.

Fünf Minuten vor Ende erwischte es Spielmacher Lukas Panagis. Bei einer Abwehraktion wurde er von einem gegnerischen Schläger unglücklich am Kopf getroffen. Mit einer stark blutenden Platzwunde war für Panagis Schluss. Die Woche zuvor hatte es Lorenz Held (gegen Erlangen) und Lukas Benz (bei RW München) schon ähnlich erwischt. Während sich an der Mannschaftsbank noch die Helfer um die Erstversorgung des Verletzten kümmerten, schoss David Scheufele nach Vorlage von Moritz Tanneberger den Ausgleichstreffer. Drei Minuten später brauchte Scheufele keinen Helfer mehr. Der 21-Jährige, seit Wochen in starker Form, hatte ein Freiburger Zuspiel abgefangen, war losgedribbelt und vollendete seinen Sololauf mit einem raffinierten Heber über den Torwart.

Das umjubelte 6:5 war allerdings noch nicht alles. Vier Sekunden vor der Schluss sirene schickten die Gäste eine letzte Flanke in den Böblinger Schusskreis. Das harte Geschoss berührte dort offenbar einen Schläger, und der so abgefälschte Ball landete unhaltbar für Torhüter Marius Graf halbhoch im Netz. Freiburg feierte schon den Ausgleich oder forderte zumindest eine Strafecke für den Fall, dass der Ball von einem Böblinger Verteidiger regelwidrig hoch abgelenkt worden wäre. Die Schiedsrichter berieten sich eine Weile – und entschieden dann zum Entsetzen der Gäste weder auf Tor noch auf Strafecke, sondern erklärten das Spiel für beendet.

„Mit dieser Moral bleiben wir in der Liga“, war es für SVB-Kapitän Florian Schamal vor allem eine Willensleistung. Mit 16 Punkten bleiben die Böblinger Tabellenvierter und haben vier Spieltage vor Saisonschluss ihr Polster auf die Abstiegszone auf sieben Punkte ausgebaut.

SV Böblingen: Graf, L.Panagis, Held, Benz, Scheufele, Schamal, Kranz, Tanneberger, Meyer, Schlichtig, M. Panagis *lim*